

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 48

Artikel: Die armen Kindlein : die Unschuldigen...
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754358>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Linsen und ein Becher Wasser in einer Kantine im belagerten und beschossenen Madrid.

Madrid est encerclée. Il est impossible d'y faire parvenir des vivres. Dans la cantine chaque enfant doit se contenter d'une assiette de lentilles et d'un gobelet d'eau.

Drei spanische Mädchen aus einer Schweizer Frühstückskantine für Flüchtlingskinder in Katalonien. Auf abenteuerlicher Flucht kamen sie aus Asturien im Nordwesten des Landes. Viele der Kleinen verlieren auf solchen Fahrten ihre Mütter aus den Augen und umgekehrt. Vater- und mutterlose Geschöpfe gibt es, die noch nicht ihren eigenen Namen kennen. Namenlose Kinder des Krieges — was soll aus ihnen werden?

Elles sont venues des Asturies en Catalogne. Au cours du voyage elles ont perdu leur mère et ne savent même plus leur nom de famille.

Die armen Kindlein die unschuldigen...

Aufnahmen spanischer Flüchtlingskinder an den Verpflegungsstätten des schweizerischen Kinderhilfswerkes

Der Bruderkrieg in Spanien dauert nun schon länger als zwei Jahre, in Madrid dröhnen immer noch die Kanonenschüsse, in Barcelona drängt sich jede Nacht die Bevölkerung in Angst vor Luftangriffen in den stickigen Untergrundbahnen zusammen. Unabsehbar ist das Elend im Kriegsland. Sechshunderttausend Kinder, heißt es, sind der Familie und der Heimat entrissen. Hungrig und verwahrlost treiben viele von ihnen sich umher. Die «Schweizerhilfe» in Spanien nimmt sie in ihre Kantinen und Tagesheime auf, soweit Kraft und Mittel reichen. Andere, ähnliche Organisationen, tun das Gleiche — eine kleine und schwache Hilfe mitten im unübersehbaren Elend — aber eine hochwillkommene und dankbar hingenommene Hilfe.

Innocentes victimes

La guerre civile a détruit leur demeure, leur père est au front, leur mère a disparu, des enfants errent sans ressources sous le ciel de feu de l'Espagne. Dans ses cantines et ses ailes, le «Secours suisses» en héberge par milliers... mais les autres? Ils sont plus de 600 000!





Pedro und Juan, Zwillingssöhne aus dem Baskenland. Eine Zeitlang lebten sie im schönen Hause des Ministerpräsidenten Negrin und wurden sehr verwöhnt. Das Schweizer Kinderheim in Sitges in Katalonien bleibt ihnen zu sehr hinter dem Komfort der vorherigen Villa zurück.

Pedro et Juan, deux jumeaux, originaires du pays basque, ne semblent guère ravis du confort de l'asile suisse de Sitges (Catalogne). Leur déception se conçoit quand on sait qu'ils furent hébergés auparavant dans le palais du président Negrin.



Kleine Flüchtlinge in Katalonien. Mager, unterernährt, mit erschrockenen Augen, blickt die Kleine rechts; die runden Wangen des Mädchens links sind vielleicht irreführend, die Kinder zeigen vielfach ungesund gedunsene Gesichter.

Les grosses joues de la petite fille de gauche ne trompent personne, elles sont gonflées.